



Ein vergessener Visionär

Warum Max Josef Metzger als Märtyrer heute so aktuell ist.

Von Gebetsmann Hans Lipp – Teil 1

Über viele Jahren haben vor allem Christen in Schopfheim und Pax Christi die Erinnerung an Max Metzger wachgehalten. Im Jahr 2006 hat das Erzbistum Freiburg dann den diözesanen „Informationsprozess über das Leben und Martyrium des Dieners Gottes Max Josef Metzger“ offiziell eröffnet. Nach dessen Abschluss im Frühjahr 2014 sind mehr als 6000 Seiten an Dokumenten nach Rom gebracht worden. Fast genau 10 Jahre später hat der Vatikan die Erlaubnis zur Seligsprechung gegeben. (dw – ebfr.de) Am 17. November wird Max Josef Metzger im Münster in Freiburg seliggesprochen. Der Gottesdienst wird auch im Internet übertragen.



Der Leitartikel erscheint aus rechtlichen Gründen nur
in der gedruckten Ausgabe.

Die Ausgabe kann kostenlos beim Büro des Männerwerkes
angefordert werden.

“



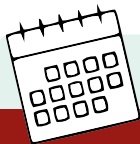
Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

Hans Lipp (geb. 1936) lebt in Freiburg und ist Lindenbergbeter der Gruppe Oberkirch II.

Er war ab 1971 Redakteur der Katholischen Nachrichten-Agentur in Bonn und ab 1983 in Freiburg. Autor von zwei Taschenbuch-Biografien über Max Josef Metzger. Die 2007 erschienene Biografie „Max Josef Metzger – Prophetischer Märtyrer“ enthält auch eine kommentierte Auswahl von Gedichten und Liedern Metzgers.

Wir danken Hans Lipp und dem Verlag Herder für die erteilte Abdruckerlaubnis.

**Ersterscheinung des Artikels in
Herder Korrespondenz, Heft 7/2010.**



TERMIN

Soirée zur Seligsprechung des NS-Märtyrers Max Josef Metzger

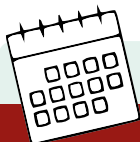
Wann?

Montag, 09. Dezember 2024
19:00 Uhr Präsenz und Online

Veranstalter und Veranstaltungsort:

Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg

Infos und Anmeldung über: www.kmw-freiburg.de



TERMINANKÜNDIGUNG

Großer Männertag



Wann?

Sonntag, 19. Januar 2025
mit Pater Fritz Kretz SAC geistl. Begleiter des
Kath. Männerwerkes

10:30 Uhr Vortragssaal unter der Klosterkirche
12:30 Uhr Mittagessen
14:00 Uhr Eucharistiefeier

Wo?

Gengenbach Mutterhaus der Franziskanerinnen

Anmeldung ab Januar 2025 möglich. Infos folgen!



Gebetsanliegen
des Papstes
und der Kirche

November
2024

Für diejenigen, die ein Kind verloren haben

Wir beten, dass alle Eltern, die um einen verstorbenen
Sohn oder eine verstorbene Tochter trauern, in der
Gemeinschaft Unterstützung finden und vom tröstenden
Geist den Frieden ihres Herzens erhalten.

Gebetsanliegen
des Papstes
und der Kirche

Dezember
2024

Für Pilger der Hoffnung

Lasst uns beten, dass dieses Jubiläum uns im Glauben
stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in
unserem Leben zuerkennen und uns zu Pilgern der
christlichen Hoffnung zu machen.



Diözesanversammlung des Kath. Männerwerkes am 12. Oktober in Rastatt im Zeichen des Gebetswache Jubiläums 2025

Der Vorsitzende **Johannes Hauger** begrüßte 35 Obmänner zur diesjährigen Diözesanversammlung im Bildungshaus St. Bernhard. Die Versammlung hatte zwei Schwerpunkte: den inhaltlichen Impuls von **Dekan Bernhard Hesse** zum Thema Anbetung und die Planungen für das Jubiläum "70 Jahre Gebetswache" im Jahr 2025.

Zu Beginn gedachte die Versammlung der verstorbenen Gebets- und Obmännern und im Besonderen dem verstorbenen **Ehrenpräses Robert Henrich** und dem **stellvertretenden Vorsitzenden Rudi Schmidt**.

Nach dem Vorstandsbericht, der Aussprache und dem Finanzbericht wurde die Entlastung des Vorstandes und der Kasse erteilt.

Zum Vortrag war Dekan Bernhard Hesse aus Kempten eingeladen. Er hat einen Auftrag für die charismatische Erneuerung und die eucharistische Anbetung im Bistum Augsburg. Er unterstützt Pfarreien, die an 7 Tagen rund um die Uhr eine Anbetung anbieten möchten. Er ermuntert die Anbetung wieder verstärkt anzubieten – dieses Gebet trägt dazu bei, dass die Pfarreien wieder lebendiger werden. Die Menschen dürfen sich hier von der Gegenwart Gottes beschenken

und bestärken lassen. Es ist eine Kraftquelle in unserer heutigen Zeit, die Menschen verändert und ihnen hilft.

Die Gebetswache auf dem Odilenberg im Elsass und auf dem Lindenberg sind zwei Orte, welche die Idee der durchgehenden Anbetung mit inspiriert haben. In Deutschland gibt es immer mehr Orte, an denen rund um die Uhr Anbetung stattfindet.

Die stille Anbetung vor dem Allerheiligsten, die Anwesenheit in der Gegenwart Gottes wird für viele Menschen wieder wichtig. Pfarreien, die mit der Anbetung wieder einen Neuanfang wagen, berichten, dass sie zu Beginn noch nicht genügend Menschen erreichen. Mit der Zeit kommen jedoch zunehmend mehr Interessierte dazu, so Dekan Hesse.

Joachim Gutmann aus dem Münstertal berichtete, wie in der Seelsorgeeinheit Münstertal wieder die Anbetung begann und nun an sieben Tagen rund um die Uhr stattfindet. In Wolfach ist man im Aufbau hin zur Anbetung "24/7". (Weitere Infos und Hilfen unter www.ewige-anbetung.de)

Der Vorstand hat für das **Jubiläum der Gebetswache im Jahr 2025 einen Festgottesdienst mit**

Erzbischof Stephan Burger am Sonntag, den 20. Juli, geplant. Für dieses Jubiläum wird eine Friedensglocke gegossen und auf dem Lindenberg aufgestellt. Künftig ist vorgesehen, dass diese Glocke von den Gebetsmännern einmal am Tag geläutet wird.

Vor Ort soll im Jahr 2025 nach Möglichkeit auch ein Dankgottesdienst zum 70jährigen Jubiläum der Gebetswache gefeiert werden. Die einzelnen Gruppen können sich dazu einen eigenen Termin wählen.

Im Anschluss an die Versammlung wurden die neuen Obmänner vorgestellt und die bisherigen Obmänner verabschiedet. Die Gruppe Bad Säckingen I wird künftig von **Michael Hikisch** aus Murg geleitet, Rolf Schwarz hat seine Aufgabe abgegeben. Die Gruppe Lückenfüller wird künftig von **Gerhard Fritz** aus Au am Rhein geleitet. **Arno Gerhart**, der bei der Versammlung anwesend war, wurde für seine langjährige Tätigkeit als Obmann vom Männerwerk persönlich gedankt. Die Gruppe Dekanat Acher-Renchtal wird nun von Peter Birk, Oppenau geleitet. Er nahm die Grüße und das Präsent für Josef Müller mit, der nun noch als Stellvertreter mitwirkt.

Rolf May-Seehars

Zitat aus dem Vortrag von Dekan Hesse: „Der Christ ist derjenige, der zur Anbetung fähig ist, der in der Stille anbetet. Und aus der Stille anbetet. Und aus dieser Anbetung erwächst dann die Aktivität. Wir haben in diesem pragmatischen Jahrhundert ein wenig den Sinn für die Anbetung verloren.“ Papst Franziskus



Foto: Michael Rodiger-Leupolz

Rolf May-Seehars, Joachim Gutmann, Johannes Hauger und Dekan Bernhard Hesse (v.l.n.r.)



Foto: Eberhard Fischer

Johannes Hauger verabschiedet und dankt Arno Gerhart für seine langjährige Tätigkeit als Obmann.



Schon früh am Morgen des 14. Sept. trafen sich die 28 Wallfahrts-teilnehmer/innen in der Michaelskirche in Küssaberg-Rheinheim zum Morgenlob und Reisesegen. Mit Privatfahrzeugen machten wir uns auf den Weg zu unserer jährlichen Bruder-Klaus-Wallfahrt. Sie stand in diesem Jahr unter dem Leitwort: „Ge(h)zeiten“

In der Kirche Kerns, St. Maria Namen, in der Bruder Klaus getauft wurde, trafen wir uns nach zwei-stündiger Anfahrt zur 1. Statio. Thema: *Zeit für mich - mein Leben im Rhythmus der Zeit.*

Eine kurze Anfahrt führte uns nach Stalden-Schwendi bei Sarnen in die Pfarrkirche Maria Immaculata zur 2. Statio. Hier machten wir uns Gedanken, welche Auswirkungen hat die „Zeit mit anderen“ auf mein eigenes Leben. Ohne die „Anderen“ können wir nicht überleben. Wir brauchen die Anderen war das Fazit der 2. Statio

Die schneebedeckten Berge rings um den Sarner See verriet uns, dass wir ohne Winterausrüstung unsere geplante Kapelle für die 3. Statio nicht erreichen konnten. Die Kapelle von Schwendi-Kaltbad liegt etwa 1500 m über dem Meeresspiegel. Die Umgebung hätte sich für die 3. Statio „Zeit für die Schöpfung“ vortrefflich geeignet. Wir mussten uns einen anderen Treff suchen. So machten wir uns auf den Weg nach Sachseln. In der Grabkapelle von Bruder Klaus fanden wir einen ruhigen, wenn auch



Zweite Statio bei der Kirche Maria Immaculata in Stalden-Schwendi.

wenig geeigneten Ort, da ringsum wenig „Natur“ zu sehen war. Überall in der Schöpfung kann man den Spuren Gottes begegnen, man braucht nur die notwendige Ruhe, Geduld und Aufmerksamkeit. Der Sonnengesang des Franz von Assisi ist hierfür ein Paradebeispiel.

Am späten Nachmittag erreichten wir das Ziel unserer Wallfahrt, die untere Ranftkapelle in Flüeli. Dort beschäftigten wir uns in der 4. Statio mit dem Schwerpunkt *Zeit für Gott*. Der Ort, wo „Himmel und Erde sich berühren“, wo Gott für uns erfahrbar und erlebbar wird, ist nicht unerreichbar „am Ende der Welt“, sondern an dem Platz, an den Gott mich gestellt hat. Gott ist erfahrbar, dort wo ich stehe, wo ich lebe, wo ich bin. Besonders deutlich für die Gottesbeziehung wird dies im Gebet des Bruder Klaus: *„Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir. Mein Herr*

und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu dir. Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mir ganz zu eigen dir.“

Nach dem Abendessen im Hotel Klausenhof und einem gemeinsamen Nachgebet in der Kapelle des Hotels trafen wir uns an einem stets „wachsenden runden Tisch“ - bis alle Wallfahrer und Wallfahrerinnen Platz fanden – bei Apfelmost, Wein und Bier zu einem geselligen Abend.

Am Sonntag feierten wir nach dem Morgenessen in der Pfarrkirche von Sachseln den Gottesdienst mit. Nach dem Mittagessen und dem Pilgersegen mit einer Reliquie von Bruder Klaus in der Flüelikapelle machten wir uns voller Dankbarkeit und bleibenden Eindrücken wieder auf den Heimweg.

Text und Fotos: Gerhard Zolg





Dekanat Rastatt – Seelsorgeeinheit Forbach

Friedenswallfahrt nach Flüeli

47 Männer des Nordschwarzwalds, darunter auch Männer der Gebetswache, reisten am 03.10.2024 nach Flüeli zum Friedensheiligen der Schweiz: **Bruder Klaus**

Eingeladen hatte die Seelsorgeeinheit Forbach/Weisenbach-Gernsbach des Dekanats Rastatt. Das Anliegen dieser Männerwallfahrt war der Frieden!

Ca. 20km von Flüeli entfernt fanden im Juni 2024 Friedenskonferenzen auf dem Bürgerstock statt. Die Männer ergänzten durch ihr Beten, Singen und dem Besuch des hl. Bruder Klaus in der Ranftkapelle und der Wallfahrtskirche in Sachseln einen wichtigen Teil auf dem Weg zum Frieden

Pfr. Edgar Wunsch aus der Seelsorgeeinheit Biet erläuterte das Wirken des Gebets durch die 50 Perlen des Rosenkranzes. Die Kriegsparteien schießen mit Waffen oder mit Raketen, welche den Menschen Unheil und Tod bringen. Die „Gebetsperlen“ bilden den Gegenpol – sie steigen „zum Himmel“ zu unserem Herrn Jesus Christus. Gott schenkt uns die innere Ruhe und den ersehnten Frieden.

Pfr. Wunsch berichtete darüber hinaus, das er am 21.05.1996 in der Ranft seine erste hl. Messe hielt. Nach 28 Jahren war es ihm eine Freude, an diesem Ort einen Beitrag zum Frieden zu leisten.

So verwandelte Pfr. Wunsch, der Pfarrer mit Freude (Pfr.m.F.) die mit schweren Anliegen belade-

nen Männer in Pilger mit Freude (P.m.F.).

Bereichert wurde die hl. Messe, durch **Pfr. Lukas Wehrle** (SE Batzenberg - Obere Möhlin), der gleichzeitig nach Flüeli gereist war. Pfr. Wehrle berichtete von einem weiteren Gnadenereignis durch den hl. Bruder Klaus.

Der lange Pilgertag fand am Abend einen freudigen Abschluss in einem Gasthaus in Bühl-Vimbuch.

Eine herzliche Einladung zur nächsten Pilgerreise der Männer zum Hl. Bruder Klaus – am **03.10.2025!** Das Organisationsteam der Seelsorgeeinheit Forbach/Weisenbach-Gernsbach!

Text und Foto: Harry Gerstner



Gruppenbild nach dem Gottesdienst in der oberen Ranftkapelle.

Gebetstag für geistliche Berufe

31. Oktober



Wir beten um Frauen und Männer, die in einem pastoralen Dienst in der Kirche mitwirken.

Gebetstag für geistliche Berufe

05. Dezember



Wir beten für Frauen und Männer, die in caritativen Berufen in der Kirche mitwirken.



Am frühen Morgen, den 12.09.2024 um 7:45 Uhr machten sich die Lindenbergebettsmänner mit Freunden aus der Umgebung mit ihren Frauen auf zu ihrem Wallfahrtsausflug auf den „Bussen.“ Nach der Begrüßung und dem Morgenlob im Bus sind wir bei etwas kühleren Temperaturen aber trockenem Wetter am **Bussen, dem heiligen Berg Oberschwabens** angekommen. Nach dem Aufstieg zur Wallfahrtskirche sammelten sich die 40 Pilgerinnen und Pilger vor dem Gnadenbild der schmerzhaften Muttergottes zum geplanten Gottesdienst mit **Pfarrer Maier und Pater Jegani**. In seiner kurzen Ansprache zum Tagesfest Mariä Namen ging Pfarrer Maier besonders auf das ansprechende Bild der Schmerzensmutter in der Wallfahrtskirche ein. „Alles Leid hält sie umfassen“ – Maria hält ihren toten Sohn in den Armen. Maria ist die Identifikationsfigur für Leidende und Trauernde. Wir sind mit unserem Schmerz nicht allein, sondern können ihn mit Maria teilen, ihn gemeinsam mit ihr aushalten und Gott hinhalten. Am Kreuz hat Jesus selber Maria seinem Lieblingsjünger Johannes und



Die Wallfahrtskirche St. Johann Baptist auf dem Bussen - dem heiligen Berg Oberschwabens.

damit der ganzen Kirche zur Mutter gegeben. So haben in der konkreten Weltsituation im Großen und im Kleinen die Christen Maria als Mutter des Glaubens gefunden, die sie und auch uns im Leid umfassen möchte. Das Bild der SchmerzensMariens feiert nicht das Leid, sondern will helfen, es mit Marias Hilfe besser zu ertragen und auszuhalten. Das Bild mit der Schmerzensmutter lehrt uns bis heute: Mit Maria können wir lernen, unser eigenes Leid mit den Augen des Glaubens zu sehen, es in Verbindung zu brin-

gen mit Tod und Auferstehung Jesu Christi. Wer anders kann uns dabei besser helfen als Maria, seine und unsere Mutter?

Eine der zwei Franziskanerinnen, die noch auf dem Bussen beheimatet sind, führte nach dem Gottesdienst die Pilger durch die schlichte aber doch beeindruckende Wallfahrtskirche.

Gestärkt nach dem Mittagessen führte uns der Weg zum Federsee, wo wir uns in 2 Gruppen aufgeteilt haben, um einiges Wissenswertes über die Aufgabe des Naturschutzbundes und die Entstehung und den Erhalt des Federsees zu erfahren. Beim Rundgang durch den Wackelwald war so manchem Mitreisenden nicht mehr so wohl unter den Füßen. Mit vielen Eindrücken und dem Erlebten kehrte die Reisegruppe dann wohlbehalten wieder am Abend in Möhringen zurück. Mit dem Herzlichen Dank an alle Reiseteilnehmer und den geistlichen Begleitern Pfarrer Maier und Pater Jegani ging eine wunderschöne Wallfahrt zu Ende.

Text und Fotos: Georg Werner



Nach dem Gottesdienst erhielten die Wallfahrer eine Führung durch die ortsansässigen Schwestern mit Erläuterungen zum Wallfahrtsort auf dem Bussen.



Die Teilnehmer der Bündismesse bei der anschließenden Statio an der Marienkapelle.

Am Bündnistag 18.8. feierte die Schönstattbewegung und Gäste um 19.00 Uhr in der Hauskapelle Eucharistie mit 60 Frauen und Männern. Zelebrant war der Landesleiter der Schönstatt-Männerliga **Pfarrer Michael Dafferner**, Genzach-Wyhlen mit Musiker **Andreas Blasen** an der Orgel und am Akkordeon. Die Schönstatt-Männer der Franz Reinisch Gruppe Oberkirch beteiligten sich an der Gestaltung. In seiner Begrüßung erinnerte der Zelebrant an die hohen Festtage im Umfeld des 18. August: so z.B. das Taborfest, der Festtag Maria Himmelfahrt und auch der Gedenktag zum 82. Todestag von Pater Reinisch. **Manfred Schemel** und **Hansjörg Meidinger** von der Reinisch Gruppe Oberkirch erinnerten an die 38. Tageswallfahrt am 5. Mai 2024, die auf den Marienberg in Schönstatt-Vallendar stattgefunden habe. Der Besuch im Urheiligtum im Rahmen dieser Wallfahrt haben auch eine Verbindung für Pater Reinisch geschaffen, für den die Gnadenkapelle der Dreimal Wunderbaren Mutter von Schönstatt eine zentrale Rolle gespielt habe. Für seine Entscheidung als Pallottiner und Mitglied der Schönstattbewegung den Fahneid auf Hitler

zu verweigern, habe er an diesem Ort Hilfe erfahren.

In der Ansprache bezog sich Pfarrer Dafferner auf die Jahresparolen der Schönstattbewegung und der Schönstatt-Männerliga, er ging auf die japanische Kunst des Kintsugi ein. Zerbrochenes Porzellan geschirrt wird mit Kleber mit wertvollen Metallpartikeln wieder neu zusammengefügt. Wenn wir dieses Bild auf die Gottesmutter Maria und den Pallottiner-Pater Franz Reinisch anwenden, dann sind sie beide vollendete und wertvolle Gefäße in der Hand Gottes. Sie sind durch Gottes Gnade und Liebe vollendet und im ewigen Leben im Himmel angekommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst pilgerten die Gottesdienstbesucher sowohl zur Marienkapelle, wo das Liebesbündnis bekräftigt wurde, die Krugpost verbrannt, als auch zur Gedenk-Stele, an der in besonderer Weise an Pater Franz Reinisch erinnert wurde. **Günter Künstel** verwies dort auf das Spruchband „Nichts ohne dich – nichts ohne uns“: Nichts gehe ohne den Dreifaltigen Gott und die Gottesmutter, aber auch nichts ohne die menschlichen Werkzeuge und Mitarbeiter wie z.B. Pater Franz Reinisch. Reinisch sei seinem Gewissen und seinem persönlichen Ideal folgend aufs Ganze gegangen, gehalten im Liebesbündnis. Mit Reinischs „Sterbelied“ „Du bist das große Zeichen“, ein an Maria gerichteter Lobgesang auf die innere Freiheit und Würde des Menschen den der zum Tode verurteilte, kurz vor seiner Hinrichtung im Gefängnis geschrieben hatte, endete die Bündnisfeier im Oberkircher Diözesanzentrum. **Josef Danner** bedankte sich bei Zelebrant Herrn Pfr. Dafferner, Herrn David Blasen für die musikalische Begleitung und Schwester Magdalen für das Richten und Dank an Alle, für Ihr Mitbeten und Mitfeiern.

*Text: Josef Danner
Fotos: Manfred Schemel*



Die Männer der Franz-Reinisch-Gruppe zusammen mit Pfr. Dafferner.



Kath. Männerwerk Tuttlingen-Spaichingen

Tiefgehende Eindrücke - Pilgerfahrt nach Altötting

Eine stattliche Pilgergruppe machte sich auf Einladung des Katholischen Männerwerks im Dekanat Tuttlingen-Spaichingen auf den Weg zum großen deutschen Marienwallfahrtsort nach Altötting in Bayern.

Mit dabei der Präses **Pfarrer Maurice Stefan** und **Dekanatsreferent Hans-Peter Mattes**, der die Wallfahrt leitete und bereits auf dem Weg tiefgehende Impulse gab. In Altötting, bei der Gnadenmutter, angekommen, ging es unter sachkundiger Führung zunächst zur Gnadenkapelle mit der Schwarzen Madonna und dem Rundgang um die Kapelle mit den vielen Votivtafeln.

Von der Stiftskirche ging es zum „Bruder Konrad“ im Kapuziner Kloster mit Informationen zu dem Leben des Heiligen. Die imposante Anna Basilika im neuen Glanz rundete die Führung ab.

Hans-Peter Mattes gestaltete in der Bruder Konrad Kirche am Abend eine Andacht mit der Pilgergruppe. Anschließend nahm die Pilgerfamilie an der imposanten Lichterprozession teil.

Am Sonntagmorgen waren schon



viele Pilger um 6:00Uhr früh in der Gnadenkapelle.

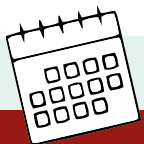
In der St. Anna Basilika fand um 10:00Uhr die große Eucharistiefeier statt, bei der auch Pfarrer Maurice Stefan mitzelebrierte.

Beeindruckend für die Pilger aus dem Dekanat waren die vielen Menschen aller Altersgruppen, die an den Gottesdiensten in Altötting teilnahmen.

Bei der Rückfahrt machte die Pilgergruppe noch Station in Landsberg am Lech, eine interessante Stadtführung rundete das Programm der Gruppe ab.

Bernhard Schnee dankte beim Abendessen in Ummendorf allen für das gute Gelingen dieser Wallfahrt.

Text und Foto: Bernhard Schnee



TERMINANKÜNDIGUNG

Besinnungsnachmittag im Kloster Hegne

Samstag, 30. November um 14:00 Uhr

Hotel Sankt Elisabeth, Kloster Hegne
Referent Domkapitular em. Wolfgang Sauer
Der Nachmittag endet mit der Vorabend Messe zum ersten Advent und einem gemeinsamen Abendessen.

**Anmeldung erforderlich bis 25. November
bei Willy Lauber 07531-955769**





In Köln-Deutz haben sich mehr als 3000 überwiegend junge Menschen und viele Eltern mit ihren Kindern für den Schutz des ungeborenen Lebens zu einem Marsch für das Leben versammelt. Daneben kamen auch Abtreibungsgegner zusammen, die lautstark für ein Recht auf Abtreibung demonstrierten. Laut Polizei gab es keine heftigen Konfrontationen der beiden Demonstrationsgruppen. Die Polizei hatte die Störungsversuche der Abtreibungsgegner verhindert.

Den vielen Besuchern in Köln, die zur Demo für den Lebensschutz gekommen waren, hat sich die Stadt mit einem herrlichen Sommertag präsentiert. Unter den Teilnehmern war auch eine Reisegruppe aus der Region Villingen-Schwenningen. Die Fahrt mit der Bahn hat das Katholische Männerwerk im Dekanatsbezirk Villingen organisiert. Nach der Ankunft in Köln ging es zunächst zur Besichtigung des Kölner Doms und anschließend machte man sich auf den Weg zur Kundgebung auf der anderen Rheinseite in Köln-Deutz. Das Motto war: „Gib denen eine Stimme, die keine haben“. Veranstalter war der Bundesverband Lebensrecht (BVL) und deren Jugendorganisation, ein Zusammenschluss von 15 Lebensschutzorganisationen.

Dieser Marsch für das Leben in Köln zeigten einmal mehr, worum es im Lebensrecht geht: Um Inklusion, um den Schutz von Menschen am Anfang und Ende ihres Lebens, um die Hilfe für bedrängte und bedrohte Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Bei der Kundgebung auf dem Wertgelände in Köln-Deutz wurde gefordert, den „Kleinsten“ eine Stimme zu geben. Es ist doch eine wunderbare Sache, ein Kind aufwachsen zu sehen. Bereits von Anfang an ist es bereits ein Kind im Mutterleib mit einer Seele. Abtreibung und Euthanasie sind der falsche Weg. Ideologie tut der Gesellschaft nicht gut. Außerdem wurde gefordert, dass auch die Bischöfe mehr als bisher die Lebensrettung unterstützen und sich öffentlich bekennen sollten. Für den anwesenden Kölner **Weinbischof Dominikus Schwaderlapp** ist das Leben ein Geschenk Gottes und muss geschützt werden. Ein Grußwort zum Marsch sandte der Papst-Botschafter in Deutschland, Nuntius Nikola Eterovic: „Beim Marsch für das Leben verbinden sich Menschen guten Willens aus unterschiedlichen Religionen, Konfessionen, Weltanschauungen und politischen Strömungen zu einem friedlichen Statement:

Jeder ist gewollt, jeder ist geliebt, jeder ist gebraucht!“

Dann machte sich die vielen Teilnehmer bei einer super guten Stimmung auf den Weg über die Rheinbrücke zur Kölner Altstadt und anschließend wieder zurück. Am Wegrand positionierten sich immer wieder lautstark Gegendemonstration, doch diese konnten mit ihren aggressiven Parolen die gute Laune der Menschen, die sich für den Lebensschutz auf den Weg machten, nicht verderben.

Die Lebensschützer hielten Transparente in den Händen, auf denen beispielsweise stand: „Mama, ich liebe dich, liebe mich auch“ oder „Echte Männer stehen zu ihren Kindern“ oder „Leben begleiten und nicht beenden“ oder „Jedes Leben zählt“ oder „Jeder Mensch ist ein Würden-Träger“. Erfreulicherweise merken immer mehr Menschen, dass durch die Zunahme der Abtreibungen in Deutschland viel auf dem Spiel steht. Es ist widersinnig, wenn Parteien für mehr sogenannte Kindrechte kämpfen und gleichzeitig den „Kleinsten“ und „Ungeschützten“ ungeborenen Kindern kein Eintrittsrecht in dieser Welt schenken wollen.

Text und Foto: Johannes Hauger



Beim "Marsch für das Leben" in Köln haben sich mehr als 3000 überwiegend jüngere Teilnehmer zu einer Demo versammelt, um die Öffentlichkeit auf das Unrecht der Abtreibung aufmerksam zu machen und auch gegen alle anderen Angriffe des menschlichen Lebens.



Lindenbergplakette für Ludwig Förtsch

Dekanat Bruchsal - Gebetsgruppe St. Peter Huttenheim und Freunde

Die Gebetsgruppe war mit 17 Teilnehmern vom 14.-21. September 2024 auf dem Lindenberg zur Gebetswache. In diesem Jahr durften wir unseren Gebetsmann **Ludwig Förtsch** für seine 25. Teilnahme bei der Gebetswache auf dem Lindenberg ehren. Seit 1993 war **Ludwig** regelmäßig auf dem Lindenberg zur Anbetungswoche. Auch in seiner Heimatgemeinde Huttenheim ist ihm die Anbetung ein großes Anliegen. Bei der monatlichen Anbetung am Herz-Jesu Freitag in Huttenheim nimmt **Ludwig** nach Möglichkeit teil.

Mit anerkennenden Dankesworten überreichte der Referent des KMW **Rolf May-Seehars** dem Geehrten eine Ehrenurkunde und die Lindenbergplakette. Den Dank der Gebetsmänner überbrachte Obmann **Richard Herberger**, der in seiner Laudatio die angenehme und sachliche Art des Geehrten betonte, der auch viele Jahre im Huttenheimer Kirchenchor mitwirkte. Er überreichte ein besonderes Präsent, eine Abendmahl-Ikone des Huttenheimer Künstlers und Buchautors **Helmut Haffner** und wünschte dem Jubilar, der im kommenden Jahr seinen 90. Geburtstag feiern darf, weiterhin Gesundheit, Wohlergehen und Gottes reichen Segen für ihn und seine Familie.

Text: Richard Herberger



Der geehrte Ludwig Förtsch Mitte, Referent Rolf May-Seehars rechts und Obmann Richard Herberger links.

Dekanat Sigmaringen-Meßkirch

EINLADUNG

zum Dekanatsmännertag

Am Sonntag, den **3. November 2024** findet in Benzingen der diesjährige Dekanatsmännertag des kath. Männerwerks, statt.

Um **14:00 Uhr** hält Diakon Werner Eisele aus Neufra in der Pfarrkirche eine feierliche Andacht mit Predigt.

Anschließend treffen sich die Männer mit ihren Frauen im Gasthaus Sternen zu Kaffee und Kuchen. Pallotinerpater Fritz Kretz, geistlicher Leiter des kath. Männerwerks in der Erzdiözese Freiburg wird in einem Vortrag zum Thema „Kirchliche Soziallehre und die politische Realität in der heutigen Zeit“ referieren und berichten. Hierzu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen.

Hierzu wird herzlich eingeladen.



Foto: alb.bilder – wikimedia – landappbw

Gebetswache auf dem Lindenberg

Das Gebet um Frieden und die eucharistische Anbetung stehen im Mittelpunkt.



Im letzten Jahr kamen 840 Männer auf den Lindenberg. Hier veröffentlichen wir die Gebetsgruppen für das Jahr 2024. Für einzelne Wochen können sich gerne noch Interessierte im Diözesanbüro oder bei den Obmännern melden. Tel. 0761-5144-309

26.10.-02.11.	Bezirk Bregtal	Hartmut Elmerich
02.11.-09.11.	Dekanat Freiburg	Hubert Fischer
09.11.-16.11	Dekanat Hegau-Möhringen	Georg Werner
16.11.-23.11	Offene Gruppe	Werner Klausmann

Gebetsmänner, die ihren Beitrag für die Gebetswache per Überweisung tätigen, verwenden bitte folgende Bankverbindung:

Kath. Männerwerk Freiburg, IBAN DE19 6805 0101 0002 0261 30, Sparkasse Freiburg
Verwendungszweck: Beitrag Gebetswache bitte angeben und den Namen der Gruppe.

Die Termine der Gebetswache für das Jahr 2025 sind auf unserer Internetseite abrufbar:
www.kmw-freiburg.de/gebetswache-lindenberg/betergruppen



„Ihr habt jetzt Trauer, aber ich werde Euch wiedersehen und Euer Herz wird sich freuen“ Joh. 16,22

Wir gedenken unserer Verstorbenen, die dem Katholischen Männerwerk verbunden waren und viele von ihnen waren immer wieder bei der Gebetswache der Männer auf dem Lindenberg dabei.

Freitags beten wir bei der Eucharistiefeier auf dem Lindenberg für unsere Verstorbenen.

Daniel Brotz, Villingen-Schwenningen
Rudolf Schneider, Bad Säckingen
Rudi Schmidt, Buchenbach
Hermann Weismann, Oberrimsingen



Wallfahrtskirche Maria Lindenberg

Wallfahrtstag 2024

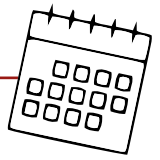
Sonntag, 08. Dezember
Mariä Empfängnis

08:30 Uhr Eucharistiefeier
11:00 Uhr Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag 2024

Freitag, 06. Dezember
19:30 Uhr Eucharistiefeier





NOVEMBER

Fr. 01.11.2024, 18:30 Uhr
Dekanat Bruchsal
Herz-Jesu-Freitag
Seelsorgeeinheit
Oberhausen-Philippsburg
St. Peter, Huttenheim

Mo. 04.11.2024, 19:00 Uhr
Dekanat Kraichgau
Eucharistische Anbetung
jeweils am ersten Montag
im Monat
St. Martin, Meckesheim

**Mi. 06.11.2024, 18:00 - So.
10.11.2024, 13:00 Uhr**
Schönstattmänner Oberkirch
Exerzitien für Männer
„Zuversichtlich den Quellen
Raum schaffen“ mit Pfarrer
Michael Dafferner
Anmeldung:
Schönstatt – Zentrum Marienfried
Bellensteinstraße 25
77704 Oberkirch
Tel. 07802-9285-0

Do. 07.11.2024, 18:00 - 22:00 Uhr
Dekanat Konstanz
Bezirk Radolfzell
Eucharistische Anbetung
mit Rosenkranzgebet
um geistl. Berufungen, heilige
Familien und pers. Anliegen
St. Laurentius,
Markelfingen

Mo. 11.11.2024, 18:00 Uhr
Dekanat Endingen-Waldkirch
Bezirk Kaiserstuhl
Rosenkranz
St. Pankratius, Burkheim

Mo. 11.11.2024, 19 :30 Uhr
Dekanat Konstanz
Bezirk Radolfzell
Gebetsabend
mit eucharistischer Anbetung und
Segen, St. Laurentius,
Markelfingen

Mi. 13.11.2024, 15:00 Uhr
Dekanat Offenburg-Kinzigtal
Bezirk Kinzigtal
Gebetsstunde der
Lindenberggruppe, St. Georg,
Berghaupten

Mi. 13.11.2024, 17:00 Uhr
Dekanat Heidelberg-Weinheim
KMK Dossenheim
Betstunde der Männer
St. Pankratius, Dossenheim

Do. 14.11.2024, 09:00 Uhr
Dekanat Schwarzwald-Baar
Gebet/Meditation für den Frieden
mit eucharistischer Anbetung
für die Menschenwürde,
Gerechtigkeit, für die
Familien und persönlichen
Anliegen, St. Ulrich,
VS-Obereschach

Do. 14.11.2024, 14:30 Uhr
Dekanat Bruchsal
Männerbetstunde in der
Klosterkirche Waghäusel
anschl. gemütliches Beisammen-
sein im Augustinus-Saal
Klosterkirche Waghäusel

Do. 14.11.2024, 18:30 Uhr
Dekanat Konstanz
Bezirk Radolfzell
Eucharistische Anbetung
St. Gallus Radolfzell-Möggingen

So. 17.11.2024, 14:00 Uhr
Dekanat Tauberbischofsheim
Obmännertreffen
im Dekanat Tauberbischofsheim
Lauda, Gasthof Goldener Stern

Mo. 18.11.2024, 17 :30 Uhr
Dekanat Karlsruhe
Gebetsstunde der Lindenbergbeter
17:30 Uhr Eucharistiefeyer anschl.
Gebetsstunde bis 19:00 Uhr
St. Stephan, Karlsruhe

Mi. 20.11.2024, 11:00 Uhr
Dekanat Neustadt
Maria Lindenberg
Gedenkgottesdienst für den
verstorbenen Obmann Rudi
Schmidt, der Gruppe
"Rund um den Lindenberg"

Mo. 25.11.2024, 18:00 Uhr
Dekanat Schwarzwald-Baar
Meditation und eucharistische
Anbetung
Stille Anbetung anschl. Gebet
für das Leben
Münster Unserer lieben Frau,
Villingen

Mo. 25.11.2024, 19 :30 Uhr
Dekanat Konstanz
Bezirk Radolfzell
Gebetsabend
mit eucharistischer Anbetung und
Segen
St. Laurentius, Markelfingen

Sa. 30.11.2024, 18 :30 Uhr
Dekanat Waldshut
Bezirk Waldshut
Gebetsabend
euchar. Anbetung und Hl. Messe
Kloster Marienburg,
Wutöschingen-Oftringen

DEZEMBER

Mo. 02.12.2024, 14:00 Uhr
Dekanat Mannheim
Eucharistische Anbetung
anschl. Treffen mit Kaffee und
Kuchen
Maria Hilf, Almenhof

Mo. 02.12.2024, 19:00 Uhr
Dekanat Kraichgau
Eucharistische Anbetung
jeweils am ersten Montag im
Monat
St. Martin, Meckesheim

Di. 03.12.2024, 18:00 Uhr
Dekanat Heidelberg-Weinheim
KMK Dossenheim
Adventsfeier
Eucharistiefeyer in der Kirche
anschl. im Pankratiusraum
St. Pankratius, Dossenheim

Do. 05.12.2024, 18:00 - 22:00 Uhr
Dekanat Konstanz
Bezirk Radolfzell
Eucharistische Anbetung
mit Rosenkranzgebet
um geistl. Berufungen, heilige
Familien und pers. Anliegen
St. Laurentius,
Markelfingen

Fr. 06.12.2024, 18 :30 Uhr
Dekanat Bruchsal
Herz-Jesu-Freitag
Seelsorgeeinheit
Oberhausen-Philippsburg
St. Peter, Huttenheim

Sa. 07.12.2024, 08:25 - 18:00 Uhr

Dekanat Konstanz

Bezirk Radolfzell

Eucharistischer Anbetungstag

8:25 Uhr Rosenkranz

9:00 Uhr Eucharistiefeier

anschl. Anbetung

Beichtgelegenheit bis

ca. 12:00 Uhr

15:00 Uhr Barmherzigkeits-

rosenkranz

17:00 Uhr gestaltete Anbetung

St. Laurentius, Markelfingen

So. 08.12.2024, 12:00 Uhr

Dekanat Kraichgau

Eucharistische Anbetung

Gnadenstunde

St. Martin, Meckesheim

So. 08.12.2024, 18:00 - 19:30 Uhr

Dekanat Waldshut

Bezirk Klettgau-Wutachtal

Eucharistische Anbetung

Kloster Marienburg,

Wutöschingen-Oftringen

Mi. 11.12.2024, 17:00 Uhr

**Dekanat Heidelberg-Weinheim –
Betstunde der Männer**

St. Pankratius, Dossenheim

Katholischer Männerkreis

Dossenheim

Do. 12.12.2024, 09:00 Uhr

Dekanat Schwarzwald-Baar

Stille Anbetung

St. Ulrich, VS-Obereschach

Do. 12.12.2024, 14:30 Uhr

Dekanat Bruchsal

Männerbetstunde in der Kloster-

kirche Waghäusel

anschl. gemütliches Beisammen-

sein im Augustinus-Saal

Klosterkirche Waghäusel

Fr. 13.12.2024, 18:30 Uhr

Dekanat Konstanz

Anbetungsabend

Beginn mit der Eucharistiefeier

anschl. Ewige Anbetung

bis 22:00 Uhr.

Gemeindesaal Maria-Hilf,

Konstanz

Mo. 16.12.2024, 17:30 Uhr

Dekanat Karlsruhe

Gebetsstunde der Lindenbergbeter

17:30 Uhr Eucharistiefeier anschl.

Gebetsstunde bis 19:00 Uhr

St. Stephan, Karlsruhe

Mo. 16.12.2024, 19:30 - 20:45 Uhr

Dekanat Konstanz

Bezirk Radolfzell

Gebetsabend mit eucharistischer

Anbetung und Segen

St. Laurentius, Markelfingen

Sa. 28.12.2024, 17:00 - 18:00 Uhr

Dekanat Heidelberg-Weinheim

KMK Dossenheim

Anbetungsstunde der

Gebetswache

Ewige Anbetung

St. Pankratius, Dossenheim

So. 29.12.2024, 14:30 Uhr

Dekanat Endingen-Waldkirch

Bezirk Kaiserstuhl

Jahresabschluss

Treffen mit Kaffee und Kuchen,

Weihnachtslieder singen und

Abendessen

Sonne, Jechtingen

Mo. 30.12.2024, 18:00 Uhr

Dekanat Schwarzwald-Baar

Meditation und eucharistische

Anbetung

Stille Anbetung anschl. Gebet

für das Leben

Münster Unserer lieben Frau,

Villingen

Mo. 30.12.2024, 18 :30 Uhr

Dekanat Heidelberg-Weinheim

KMK Dossenheim

Jahresschlussversammlung der

Männer

Versammlung im Pankratiusraum

St. Pankratius,

Dossenheim

Di. 31.12.2024

Dekanat Konstanz

Bezirk Radolfzell

21:00 Uhr - 22:50 Uhr eucharisti-

sche Anbetung mit Segen

23:00 Uhr Eucharistiefeier

mit Predigt,

St. Laurentius, Markelfingen

Berichtigung zum Bericht „Wallfahrt nach Birnau“ Ausgabe 9/2024

Die Führung in der Wallfahrtskirche wurde durch Pallotinerpater Konrad Schultis durchgeführt.

Er lebt in der Hausgemeinschaft St. Josef, Hersberg.

IMPRESSUM

richtung für das Kath. Männerwerk
der Erzdiözese Freiburg
Herausgeber: Diözesanbüro
des Kath. Männerwerkes
Postfach 449, 79004 Freiburg
Tel. 0761 5144-191
E-Mail: info@kmw-freiburg.de
www.kmw-freiburg.de

**Redaktionsschluss für die
Januar Ausgabe 2025,
am 06. Dezember 2024**

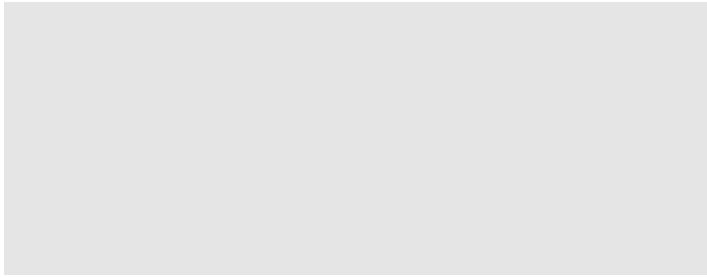
1. Vorsitzender: Johannes Hauger
Redaktion: Rolf May-Seehars
Sekretariat: Silvia Krings
Verantwortlich für die Beiträge ist
jeweils der Unterzeichner.

Titelbild, Seite 2 und 4:
Christkönigsinstitut, Meitingen
Rückseite: Silvio Krüger,
pfarrbriefservice.de

Druck: Erzb. Seelsorgeamt, Freiburg

Auslieferung an alle Freunde des
KMW Erscheinungsweise 9 Ausgaben

Giro-Konto Sparkasse Freiburg –
IBAN DE19 6805 0101 0002 0261 30
SWIFT-BIC FRSPDE66XXX



Der Lieben gedenken
Zu Allerheiligen/Allerseelen

Wenn die Tage kürzer werden
und es früh schon dunkel wird,
gehören die Gedanken denen,
die längst nicht mehr bei uns sind.

Wie sie unser Leben prägten,
uns geformt Jahrzehnte lang,
mal mit Sanftmut, mal mit Strenge,
ohne uns je aufzugeben.

Drum wir zünden Kerzen an,
stehen still an ihrem Grab,
voller Dankbarkeit und Liebe,
besonders heut', an diesem Tag.

Selbst, wenn sie nicht mehr bei uns sind,
in unseren Herzen leben sie.
Und die Kerzen auf den Gräbern
leuchten voller Harmonie.

Gaby Bessen, In: Pfarrbriefservice.de

